

Der konfessionelle Religionsunterricht ist »praktizierte Religionsfreiheit« \* – entschieden für das Leben mit Gott in der Gemeinschaft der Kirche.

\* Weihbischof Koch



**Im Klassenraum**, auf dem Spielplatz, beim Sport, am Arbeitsplatz, in der Freizeit: überall begegnen den jungen Menschen fremde Kulturen und (Glaubens-) Bekenntnisse. Das tolerante Miteinander ist aber nur möglich, wenn man seine eigene Herkunft kennt und deuten kann.

**Deshalb ermutigt der katholische Religionsunterricht** junge Menschen dazu, Auskunft über den persönlichen Glauben und den der katholischen Kirche zu geben – demnächst auch den eigenen Kindern gegenüber. Darum sind die anderen Konfessionen und Religionen sowie nichtreligiöse Lebensformen ein wesentliches Thema im katholischen Religionsunterricht. So oft es geht, wird das Gespräch gesucht, um sich gegenseitig kennen zu lernen.

**Diese und viele andere Antworten kann der Staat nicht geben**, da er zur Neutralität verpflichtet ist. Er hat allerdings den konfessionellen Religionsunterricht im Grundgesetz (Art.7), in der Landesverfassung und im Schulrecht von NRW verankert.

**Rede und Antwort stehen können nur Menschen, die fachlich kompetent und persönlich überzeugend sind.** Und sie tun dies als aktive Mitglieder unserer Kirche, weil sie eben nicht alleine glauben, sondern die motivierende Kraft der Glaubensgemeinschaft selbst erfahren und weitergeben wollen.

Anzeige PAX-Bank

87 x 89 mm

**Sie wollen Ihr Kind in den Religionsunterricht schicken und stellen fest, dass er nicht konfessionell eingerichtet ist? Dann fragen Sie doch nach:**

- Bei den Lehrerinnen und Lehrern,
- bei Ihrem Pfarrer und seinem Pfarr-/Seelsorgeteam,
- bei der kirchlichen Schulabteilung im Generalvikariat



Auch wir helfen Ihnen gern weiter:  
**Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Köln**  
Breite Str. 106, 50667 Köln  
Tel.: 0221/257 61 11  
kontakt@dioezesanrat.de



**VKRG Köln**  
Vereinigung katholischer  
Religionslehrerinnen  
und -lehrer an Gymnasien  
im Erzbistum Köln e.V.

Wen hängen wir da eigentlich ab?



Elterninformation  
zum konfessionellen  
Religionsunterricht



*Was ist eigentlich die Ewigkeit?*

*Wird in anderen Religionen auch Ostern gefeiert?*

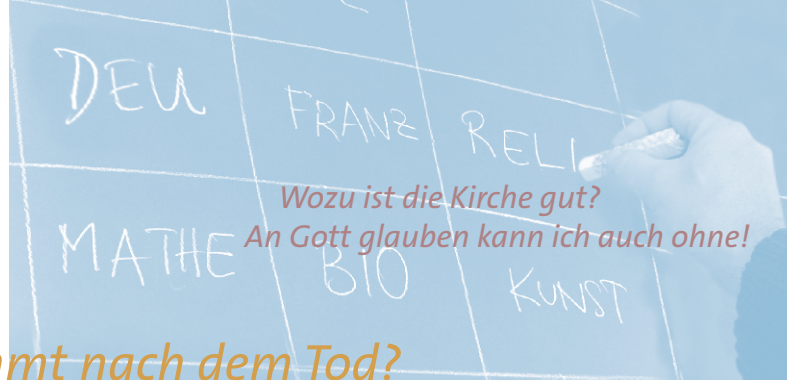
Sehr geehrte Eltern,

Sie kennen sicherlich die Situation, dass Ihr Sohn oder Ihre Tochter Ihnen mitten am Tag „Löcher in den Bauch“ fragt über Gott und die Welt.

Haben wir darauf Antworten?  
Nicht immer – manchmal tun wir uns damit sehr schwer.

**Katholische Religionslehrerinnen und -lehrer** kennen viele Fragen, aber auch herausfordernde Antworten – zum Nach-Denken, Zweifeln, erneuten Fragen, vielleicht auch zum Glauben. Sie haben das Fach Katholische Theologie studiert und geben in der Schule Auskunft über das, was uns alle existentiell angeht. Sie fragen sich:

„Was brauchen junge Menschen, damit sie heute und in Zukunft in dieser Welt leben können, bestärkt und gefördert durch das Evangelium?“



*Was kommt nach dem Tod?*

*Wie viel kostet ein Mensch?  
Welchen Wert hat Leben?*

*Mein Hund ist tot. Kommt der auch in den Himmel?*

*Wo war Gott beim Erdbeben?  
Warum lässt er das Leiden zu?*

*Was glauben meine Nachbarn?  
Glauben nicht alle Menschen an den selben Gott?*

*Warum fasten die Muslime?*

*Wem kann ich trauen?  
Woher weiß ich, dass mein Freund mich liebt?*

*War Jesus der erste Christ?*

*Gibt es noch etwas anderes als das, was wir beobachten und beweisen können?*

*Was ist denn eigentlich der Unterschied zwischen evangelisch und katholisch?*

**Im Religionsunterricht** werden solche Fragen der Kinder und Jugendlichen bewusst gefördert, denn sie können zu Wegweisern für gelingendes Leben werden. Sie können auf den tieferen Sinn unseres Lebens und die Beziehung zu Gott verweisen. Der Religionslehrer/ die Religionslehrerin stellt sich selbst die Fragen und sucht mit den jungen Menschen nach Antworten.



Katholischer Religionsunterricht hat das Ziel, in der Gemeinschaft der katholischen Kirche **VerANTWORTung** gegenüber Gott und den Menschen einzuüben.

**Das menschliche Leben** hat eine Würde, die niemand nehmen kann – denn es ist Geschenk Gottes. Deshalb muss es vor allem in seiner Verletzlichkeit am Anfang und bis zu seinem Ende mit Respekt behandelt und geschützt werden.

**Christen fördern und fordern** einen verantwortungsvollen Umgang mit der gesamten geschaffenen Welt. Deshalb sind „Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung“ zukunftssträchtige Themen des katholischen Religionsunterrichts.